



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Der
Deutsche Merkur

vom
Jahr 1778.

Ihro Römisch-Kaiserlichen Majestät
zugeeignet.



Mit Königl. Preuss. und Churfürstl. Brandenburg.
gnädigstem Privilegio.

Drittes Vierteljahr.

^{eing.}
Weimar.

Der
Deutsche Merkur.

Julii 1778.

VI.

Bücher = Anzeigen.

ASMVS omnia sua SECVM portans," oder Sämliche Werke
des Wansbecker Boten, dritter Theil. Beym Ver-
fasser, und in Commission bey Gottl. Löwen, in Drefs-
lau, zu haben. (Preis, 16 Gr.)

Gedichte von Gottfr. August Bürger, Göttingen, gedruckt
und in Commission bey J. E. Dietrich, 1778.

Beide Werke mit Kupfern von Chodowiecky.

Hier waren freylich die Kupfer nicht nothwendig, weder um
Käufer anzuköthen noch um sie in Erwas zu entschädigen:
oder sie schaden wenigstens nichts, und man sieht einen Cho-
dowiecky immer lieber zu Bürgers Gedichten und Adamus Prosa
zeich-

zeichnen als zu Johann Buns — doch, es ist schon Profanation, nur den Namen so eines Strohmanns neben jenen Menschen Gottes zu nennen!

Die beyden vorbenannten Bücher selbst sind keine von denen die man recensirt; sie sind von denen die man liebt, und noch einmal liebt, und so oft man sich recht viel zu gut thun will, wieder liebt. Wer, in kurzem, wird nicht Bürgers Gedichte auswendig wissen? In welchem Hause, in welchem Winkel Deutschlands werden sie nicht gesungen werden? — Ich wenigstens kenne in keiner Sprache etwas vollkommneres, in dieser Art; nichts das dem Kenner und Nichtkenner, dem Jüngling und dem Manne, dem Volk und der Clerisey, jedem nach seiner Empfänglichkeit, so gleich angemessen, genießbar, lieb und werth seyn müsse als Bürgers Gedichte. — Die meisten scheinen, so lebendig und rein und ganz wie sie da stehen, auf einmal (uno actu) aus dem Wesen des Dichters hervorgekommen zu seyn, wie Minerva aus Jupiters Kopfe — Wahre Volkspoesie — und doch alles, was nicht bloß Ausguß der Dürst- komischen Laune eines Augenblicks ist, so schön, so polirt, so vollendet und bey allem dem doch so leicht, so wie durch einen Hauch hingeblassen! und bey aller dieser Leichtigkeit und Grazie, doch so lebendig und markicht, so voll Saft und Kraft! Leib und Geist, Bild und Sache, Gedanke und Ausdruck, innere Musik und äussere Melodie der Versification, immer Alles so Ein Ganzes! — Und in welchem Dichter fließt das *viele dulck* reiner, lieblicher, kräftiger zusammen als in diesem? Nur durch das einzige Lied, Männerkeuschheit (S. 292.) wird Bürger mehr zum Wohlthäter unsrer Ebhne und Enkel werden, als wenn er ein dickes Buch voll der schönsten moralischen Dissertationen und Declamationen über diese Materie geschrieben hätte. — Ueber ein und anders; woran wir in der Vorrede gestossen sind, behalten wir uns ein Wörtchen auf nächste Gelegenheit vor.

W.

Der